

[fol. 105r]

Ausgab vmb erkhaufft
Waizen Malz vnd daryber erloffene
Vncossten

Auf genedigistes Haissen vnd Anschaffen ist an
heür von dem Churfürstlichen Preuambt Furth
N^o. 3¹⁷⁵ zu alhiegem Preuambt 130 Schaf alts
Malz (dessen sich alhie im Vmbmessen nur
124½ Schaf befunden vnd also hieuer Foli 9¹⁷⁶
in Empfang gesetzt), yedes Schaf *per* 10 Gulden
27 kr. angeschlagen, trifft sambt dem
Fuerlohn vf der Äxt von Furth biß nacher
Straubing, zusammen vermig deß Pfleger vnd
Preuverwalters¹⁷⁷ Quittschein vnd beigelegter
Specification bezalt
1618 fl. 30 kr.¹⁷⁸

Oßwalden Sailler, Schefmaistern, welcher
folgents dieses Malz zu Wasser von Strau-
bing biß hieher gefierth, yedem Schaf ain Gulden
[fol. 105v] funfzechen kr. Schefmieth, yber Abbruch, vermig
N^o. 4 Quittscheinls den 5. 9ber bezalt
155 fl.¹⁷⁹

Dem Pichlmair, Casstenknecht alhie, disen Malz
zemessen bezalt
1 fl.

Dem Malz von dem Wasser biß zum Hörzog
Cassten zefiehrn, Lohn ausgelegt
6 fl.

¹⁷⁵ N^o. 2 fehlt, im Vorjahr war sie bei den Ausgaben an Bier gesetzt worden, vgl. RB 1643, S. 57.

¹⁷⁶ Sh. oben, S. 18.

¹⁷⁷ Laut FERCHL war der Pfleger, wie der Hauptmann, dem der Grenzbezirk Furth unterstand, genannt wurde, zugleich Brauereiverwalter, hier sind es scheinbar zwei verschiedene Personen, es sei denn es ist der Kelheimer Brauereiverwalter gemeint, allerdings ist unten bei den Ausgaben für die Amtsausübung kein diesbezüglicher Posten verbucht (sh. unten, S. 144-146). Der Text ist hier aber wohl so zu verstehen, daß die genannte Person Pfleger und Brauereiverwalter war. Vom 23. Mai 1635 bis zum 15. Mai 1654 war Georg Sigmund von Pelkoven Hauptmann/Pfleger und Brauereiverwalter von Furth. Seit 1640 war er auch Pfleger von Eschlkam. Er war auch Salzbeamter von Furth und mußte 1646 noch interimistisch die Pflege Cham übernehmen. Pelkoven war 1654 bereits 67 Jahre alt. Seine Frau (spät. 1652 gestorben) war die Schwester des Straubinger Rentmeisters Wolf Jakob Freyman. FERCHL: Beamte, S. 251-252.

¹⁷⁸ D.h. der Transport hat 317 fl. 28,5 kr. gekostet.

¹⁷⁹ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 155 fl. 37½ kr.